Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

sein pferdt hernach, sagt allhard, er soll dir nimbst
auch hernach, derselbig Ritter zoge denn Donnerstag 806.
mit Kayser Carl haer, in der Kriegs, mit der Wün
der und Thumey, da anwürgt er der feindt gleichs ai
ner ds gmess aus sunsts aumeet, hauchzt, der
ethlich an der Spitzen, und trüegs über die achsler
nie ein Maidtmay Krüegs ad Basey, alb er aber
auss dem Krieg wider heimb kam, und so seine
freundt und gesellen fragten, was er ausgerichtet
hat, und wie es zue in dem Kriegs ergangen wer
ee, sagt er Jungen in zunnerth und gang, was
solle ich den kinderlein sagen, ich kunnt gar8
ein Spitzen nimmab Spiess, was nit was sie gua
stetten, ist der mühe nit wert gewesen, ds
der Kay, so will belohnt und solche Wunder hu
sanen gebracht hatt, ich wolt willeichter hu
wagen bracht haben, diser Ritter nant man
dannnb ein Heer, ds er sei in der Kriegen,
sein ainen geleigen Haer hergebracht hatt, auch
fuernallen so will ausgerichtet es ist ein der
Wunder und Thumey, nemmanten ab were der
leibhaftig Teufel aus der Hell khommen,

Und Erster Ennzbischoff, ein nachkhumling des
Hayligen Virgils zu Salzburg, hatt sich in